



**Leistungs- und Qualitätsprüfung der H.K.D. Germany – Federation - 119/I/2011  
 Qualitätsprüfung der Lehrgruppen Hankido Hapkido an der Bundesakademie  
 koreanischer Kampfkünste am 16. Juli 2011, Sommersemester**



*„Ohne Schleifen erhält ein Schwert keine scharfe Schneide, ohne Training erhält ein edles Roß keine schnellen Beine.“*

**宝刀不磨刀不利，骏马不练腿不健。** (chinesische Weisheit)

Am 16. Juli 2011 fand wieder die turnusmäßige Leistungs- und Qualitätsprüfung der H.K.D. Germany-Federation statt. Unter der bewährten Prüfungsleitung des Akademieleiters Großmeister Gerhard E. Hermanski, 7.Dan, stellten sich wieder zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene den unterschiedlichsten Gürtelprüfungen. Neben Meister Marek Blokesch, 4.Dan, und Meister Tom Koellges, 3.Dan, zeigte sich die Prüfungskommission diesmal noch um ein neues Mitglied erweitert. Erstmals nahm Meisterin und Diplom-Trainerin im Hankido-Hapkido Nadja Hermanski, 3.Dan, Prüfungsaufgaben in der Kommission war. Sie repräsentiert damit nun auch den weiblichen Anteil im Schüler- und Meisterbereich in der Akademie. In den BundesKupPrüfungen stellte die Prüfungskommission wieder sehr hohe Anforderungen an die Prüflinge.

Eine Besonderheit dieses Prüfungstages lag darin, dass verschiedene Basistechniken unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades in einer einzelnen Übung plötzlich in vorgegebener Weise zu kombinieren waren. Dies stellte für die Prüflinge eine ganz besondere Herausforderung dar. Sie konnten nämlich die Basistechniken nicht nach dem bekannten und intensiv geübten Muster präsentieren sondern mussten zeigen, dass sie den Aufbau und die Funktionsweise der Techniken wirklich verstanden hatten und anwenden konnten. Die Prüfungskommission wollte so testen, wie stabil die Basistechniken erlernt wurden und wie flexibel die Schüler zu reagieren in der Lage sind. Der Test gelang. Trotz der ungewohnten Aufgabenstellungen und des damit verbundenen Stresses gelang es allen, das Gelernte überzeugend zu präsentieren.



Auch im Bereich der Kindergruppen, die am Vormittag geprüft wurden, konnten erfreuliche Ergebnisse festgehalten werden. Julian Schweinoch, 2.Dan und Traineranwärter der Bundesakademie, führte die Kleinsten, die erst ca. 6-12 Monaten und der Leitung von Meisterin Nadja Hermanski, 3.Dan und Diplom-Trainerin im Hankido-Hapkido trainieren, durch das Prüfungsprogramm und zeigte, was sie an grundlegenden motorischen Techniken im Hankido-Hapkido erlernt hatten. Die fortgeschrittenen Anfänger unter der Leitung von Tanja Hermanski, 2. Dan, und Diplom-Trainerin im Hankido-Hapkido waren die zweite Prüfungsgruppe unter den Kindern. Sie präsentierten, was schon „die kleinen Tiger“ im Bereich der Basistechniken, der Fallschule und des einfachen Hosinsul (Selbstverteidigung) lernen und umsetzen können. Den Abschluss des Vormittags bildeten dann die Fortgeschrittenen mit ihrem Trainer Meister Marek Blokesch, 4.Dan und Diplom-Lehrer im Hankido-Hapkido, die den Sprung zu komplexere Techniken vorführen konnten. In allen Kinderprüfgruppen ließ sich deutlich erkennen, welchen Fortschritt die Trainer mit dem kleinen Hapkido-Nachwuchs im letzten Semester leisten und erzielen konnten.



Abgerundet wurde der Prüfungstag mit einer Blaugurt-Prüfung im Hangukdo. Die von Meister Marek Blokesch geleitete Hangukdo-Trainingsgruppe stellte sich ebenfalls einem sowohl technisch als auch konditionell anspruchsvollen Prüfungsprogramm mit vier verschiedenen Waffen (Langstock, Mittelstock, Kurzstock und Schwert). Höhepunkt war die Präsentation von individuellen Bewegungsabläufen (Poomsen), die am Schluss jeweils in einen Bruchtest mit einer ausgewählten Waffe mündeten.



Alle Prüflinge im Hankido-Hapkido und Hangukdo bestanden ihre Prüfung und die Prüfungskommission zeigte sich sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Zum Schluss sei allen Prüflingen herzlich gratuliert. Gleichzeitig sei allen Trainern für ihren wirklich unermüdlichen Einsatz gedankt. – © 2011 **CHONJIIN** – Kampfkunst & Medien